

Konfirmanden-Anzüge

feinste Qualitäten, hochmoderne Stoffe
elegante Verarbeitung

Konfirmanden-Bedarfs-Artikel,

Hüte, Kragen, Manschetten, Schlipse, Chemisettes,
Taschentücher, Socken, Oberhemden, Taghemden etc.

Blaue Anzüge

in Cheviot und Kammgarn,
einreihig — zweireihig
von 12 Mk. an.

Schwarze Anzüge

in Kammgarn, Cheviot und
Tudgammgarn
von 7.50 Mk. an.

Dunkelgemusterte Anzüge in grösser Auswahl und in allen Preislagen,

Konfirmanden - Stiefel.

Konfirmanden-Anzüge nach Maß.

S. WEISS

Leipzigerstr. 105|106
am Markt.

Kalle und Umgebung.

Kalle a. S., 17. Februar.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Das **Platzkonzert** werden unsere 75er am Sonntag auf dem Wettinerplatz ausführen. Das Programm lautet: 1. *Marche Treue Freunde* v. Holzmann. 2. *Phantasia* aus „Das Gischchen des Eremiten“. 3. „Im Walzerreiß“ aus „Halloh!“ v. Linde. 4. *Frühlingslied* v. Gounod. 5. „Das erste Herzlophen“ v. Eisenburg. 6. *Des Großen Kurfürsten Reitermarsch* v. Molitte.

Stadtheater. Die Volksvorstellung am Sonntag nachmittag beginnt um 3 Uhr und werden die zurückgebliebenen Billets an jedermann verkauft. Sonntag abend 7 Uhr „Die Meisterlänger von Nürnberg“. Montag abend findet die einzige Aufführung von „Hoffmanns Erzählungen“ in der kommenden Woche statt. Dienstag zum letzten Male „Die Nibelungen“ von Sebald, 1. Teil. Schülerkarten an der Tages- und Abendkasse. Mittwoch „Landsknecht“, Donnerstag „Die Gelfin“, Freitag Lustspiel-Novität „Die fünf Franzfurter“.

Neues Theater. Sonntag verabschiedet sich Hedwig Reinau, der Liebling des heiligen Publikums, in beiden Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr in der Titelrolle von Henrik Ibsens „Lara“ oder „Ein Puppenheim“ (Kremdenvorstellung bei ermäßigten Gastspreisen) und abends 8.5 Uhr als Amerikanerin Mabel Kerrin in dem amüsanten Lustspiel „O diese Ventnants“. Die Künstlerin kehrt am Montag bereits in ihr Engagement nach Wien zurück. Am Montag findet bereits die 9. Wiederholung von „Mandrakula“ statt. Der nächste Familien-Abend bei kleinen Preisen ist auf Dienstag, den 20., festgesetzt und bringt 2 Arrongees vorläufiges Stück „Dr. Klaus“. Die übermüdete und so erfolgreiche Novität „Kottelende Agrarier“, welche bei ihrer 25. Wiederholung vor ausverkauftem Hause wiederum hübschste Beherkeit erweist, wird am Mittwoch zum 26. Male aufgeführt. **Charlotte v. Schulz**, von ihrer mehrjährigen Tätigkeit in Halle bestens akkreditiert, wird am Donnerstag, den 22. d. M., ihre *Benefizvorstellung* haben. Die Künstlerin, welche so oft im Mittelpunkt der großen Erfolge beider heiligen Bühnen stand, hat für ihren Ehrenabend eine außerordentlich interessante Novität gewählt, und zwar das dreiaktige Schauspiel „Nach mir die Einstuf“ von Henri Bernheim, dem erfolgreichsten Autor von „Der Dieb“, „Baccarat“, „Simson“, und mehreren anderer sensationeller Werke, die ihren erfolgreichsten Weg über alle ersten Bühnen gemacht haben. — Billets zu all diesen Vorstellungen sind schon jetzt an der Kasse des „Neuen Theaters“ zu haben.

Hallscha-Theater. Am Sonntag finden zwei Vorstellungen der großen aktuellen Revue „Donnerwetter — tabellos“ mit der entzückenden Musik von Paul Linde und in der glänzenden Wieder-

gabe des Fröh Steidl-Ensembles statt. Es ist dies der vorletzte Sonntag des diesjährigen Steidl-Gastspiels.

Gastspiel Otto Reutter im Apollotheater. Morgen, Sonntag, finden zwei Vorstellungen statt, nachmittags 4 und abends 8 Uhr. In beiden Auftritten von Otto Reutter. Zur Nachmittags-Vorstellung gelten Familienpreise, Eltern und Vormünder haben ein Kind frei. Im übrigen verweisen wir auf die heutige Annonce des Apollotheaters, worin alles Nähere über Preise usw. angegeben ist. Um den Andrang an den Abendkassen zu vermeiden und zur Sicherung guter Plätze ist der Vorkauf im Theaterbüro bringen anzuschließen. Telefonische Vorausbestellungen auf nummerierte Billets werden unter Tel.-Nr. 183 entgegen genommen.

Zoologischer Garten. Morgen, Sonntag, nachmittag konzeriert das Orchester unserer 75er; vormittags, bis 12 Uhr, gelten die ermäßigten Eintrittspreise von 20 bzw. 20 Pf.

Konzert. Fräulein Gertrud Joellner, eine bestens empfohlene Sängerin, wird mit dem durch sein letztes Konzert in Halle vorteilhaft bekannten Pianisten Georg Jöhnernek am 21. Februar im Mozartsaal ein Konzert veranstalten. (Karten bei Heinrich Sotjan.)

Vollstimmige Händel-Aufführung. Biersack ausgesprochenen Wünschen zu entsprechen, hat sich die Hallische Singakademie (Leitung W. Warkschmidt) entschlossen, die am Donnerstag, den 22. Februar, im Saale der Saalshöhrbrauerei stattfindende vollstimmige Händel-Aufführung erst um 8 1/2 Uhr beginnen zu lassen. Es entspricht diese Veränderung berechtigten Wünschen aus den Kreisen der geschäftlich in Anspruch genommenen. Die gemeinnützigen Beitreibungen unserer Hallischen Singakademie werden von unserem hiesigen Magistrat voll gewürdigt und finanziell unterstützt, so daß es möglich ist, den Eintrittspreis auf 50 Pf. für alle nummerierten Plätze festzusetzen. Bei dem großen Andrang wollen man sich rechtzeitig um Eintrittskarten bemühen, da dieselben sehr bald vergriffen zu sein pflegen. Für schnelle Hilfeleistung sorgt die Direktion der elektrischen Bahn. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Sotjan.

Robert Franz-Singakademie. Als geistliche Musikaufführung bringt die Robert Franz-Singakademie am Freitag, den 1. März, in der Marktkirche unter Leitung des Herrn Küstl. Musikdirektors Alfred Rahtowes und unter Mitwirkung ganz ausgezeichneter Solisten die große Passionsmusik nach dem Evangelisten Matthäus für Solostimmen, Doppelchor, Doppelorchester und Orgel von Joh. Seb. Bach in der Bearbeitung von Rob. Franz. Diese Nachricht wird bei den Musikfreunden unserer Stadt das allgemeine Interesse hervorzurufen; sind doch mehrere Jahre vergangen, seit das musikalische Wunderwerk des musikalischen Wandermannes Bach hier zuletzt gehört wurde. — Eintrittskarten für nächsten

glieder vom 23. d. Mts. ab in der Hofmusikalienhandlung Reinsold K. o. G.

Grand Hotel Berges. Auch morgen (Sonntag) Abend veranstaltet der jetzige Inhaber des bekannten Hotels, Herr Hermann Rudolph, in dem Erdgeschosse wieder Künstlerkonzert. Das Programm ist wie immer ein gutgewähltes und dürfte dem Kreise der regelmässigen Besucher neue Liebhaber einer guten Musik zuführen.

Dr. Arnold, welcher gestern abend im Neumarkt-Schützenhaus seinen zweiten Vortragssystem zum Abschluß brachte, veranstaltet zur tieferen Erkenntnis der Interessierten fünf weitere Vorträge. Der erste findet Montag, den 19. Febr., abends 8 1/2 Uhr im großen Saale der „Julpe“, Alte Promenade 5, statt, mit dem Thema: „Wo hat Jesus gelebt?“ (Siehe Anzeiger.)

Der Vortragsabend Pfand-Lyndal muß um einige Zeit verschoben werden, weil Herr Pfand durch Repertoire-Änderung am Düsselbacher Stadttheater nicht erscheinen kann.

Passage-Theater. Der Anspruch, dessen sich das Passage-Theater in letzter Woche erheute, war sehr groß, und auch mit vollem Recht, denn die Direktion ist rätlos bemüht, die Programme zu verbessern und die Vorstellungen derartig zu gestalten, daß sie das besondere Interesse des Publikums wachrufen. Das Programm der nächsten Woche ist, wie die Annoncen zeigen, wieder hervorragend. Es sind zunächst für die Nachmittagsvorstellung Vorstellungen zusammengestellt, welche äußerst interessant und lehrreich für die Jugend sind. Die Direktion hat auch an sämtlichen Veranlassungen Einladungen ergeben lassen, diesen wissenschaftlichen, lehrreichen und interessanten Vorstellungen beiwohnen zu können. Das Abendprogramm ist ganz besonders reichhaltig und in seiner Ausgestaltung einzig. Auch werden die lehrreichen Bilder des Nachmittagsprogramms in das Abendprogramm als Einlage eingereiht, so daß sich den Besuchern dadurch noch ein ganz besonderer Genuß bietet. Man sollte daher nicht veräumen, sich die Vorstellungen der nächsten Woche anzusehen.

Verens- und Versammlungsnachrichten.

Sächsisch-Thüringischer Verein für Luftschiffahrt, Section Halle a. S. Eine „Sommer- und Winterstudie“ nennt Hauptmann Härtel aus Leipzig seinen Vortrag „Im Himmelsglanz des Ober Engadin“, der am Freitag den 23. Februar a. c., abends 8 Uhr hier im Hotel „Stadt Hamburg“ gehalten werden wird. Künstlerische Photographie, Malerei und Text verbinden sich zu einem überaus harmonischen Ganzen. Als Schöpfung von künstlerischer Qualität wurde der Vortrag von maßgebender

Man verlange nur **Böttger's Huston-Tropfen** 1. 60 1/2 und 1. 1.10, in den Apotheken zu haben.
Nur echt mit dem Namenszug *A. R. Böttger*

Taffet-Mode 1912

Ist durch bedeutende Waren-Anschaffungen Vorsorge getroffen.

Taffet-Seidenwaren

und Streifen und Caros 50 bis 110 cm breite Stoffe.

Fertige Seidentaffet-Confektion

Seidene Mäntel, Seidene Kleider, Kostüme u. Blusen

für jede Figur.

Sehr billige Preise.

A. Huth & C. Halle %
Gr. Steinstr. 86/87. Marktplatz 21.

Leder- Handschuhe

Lammler, farbig, schwarz, weiss. . . Paar 1.50 u. 2.00 Mk.

Echt dänisch . . . Paar 1.85 u. 2.50 Mk.

Waschleder, braun, grau, chamolis, weiss. . . Paar 3.25 Mk.

Ziegenleder, Echt Mocha, Veneziana
farbig, weiss, schwarz.

Stoff- Handschuhe

Imitiert Wildleder. Paar 0.60 bis 1.50 Mk.

Neuheiten in Leder- u. Sammet-Taschen, Gürteln.

Sehr billige Preise.

A. Huth & C. Halle %
Gr. Steinstr. 86/87. Marktplatz 21.

Getting

Gr. Steinstrasse 12, pt. u. I. Et.

Schneiderkleider v. englischen Stoffen

von 98 Mk. an.

Modelle im Schaufenster.

Zur Frühjahrs-Saison 1912

heute Ausstellung der neuesten Stoffe und Modelle für Herren- und Damen-Bekleidung.

Neuheiten für Anzüge, Paletots und Ulster.

Halbschwere Frühjahrs-Paletots in marengo Vicunas, farbigen Melton, Coverl-Coats in allen modefarbigen Nuancen.

Im Interesse sorgfältiger Lieferung Oster-Aufträge schon jetzt erbeten!

Seite eingehend bewürdigt, er erlebte nicht weniger als 86 Wiederholungen in der Berliner „Krania“. Um die dem Redner eigene präzis Vorführungsart auch hier zu ermöglichen, bringt er seine Apparate mit der Wandlampe-Vorrichtung selbst mit. Jedemfalls wird der annähernd 1 1/2 Stunde (einschließlich Pause) dauernde Vortrag geeignet sein, die Zuhörer ebenso zu erbauen wie zu unterhalten.

Handwerker-Meister-Verein. Dienstag, den 20. Februar (Fahnenfest) findet in den Thalia-Sälen das diesjährige Skatturnier statt, worauf an dieser Stelle nochmals hingewiesen sei.
Die Sängergesellschaft „Fribericiana“ feiert ihr diesjähriges Winterfest in den Tagen vom 21. bis 23. Februar. Wie alljährlich, geht auch diesmal dem Fest ein Konzert voraus, das am 21. Februar, abends 7 Uhr im Saale der Seitzgesellschaft stattfindet. Die Leitung liegt in den Händen des Leipziger Universitätsmusikdirektors Professor Friedrich Brandes. Als Solist wirt Herr Stud. phil. et mus. Johannes Sobohm mit, der aktives Mitglied der „Fribericiana“ und ein Schüler des bekannten Leipziger Pianisten Josef Pembaur jun. ist. Das Orchester stellt die Kapelle des Ill.-Königs, Generalmusikdirektor Graf Blumenthal (Nr. 36). Den Flügel leitet die Firma W. Doell. Das Konzert liegt im Zeichen der Romantik. Zum Vortrag kommen Werke von Schumann, Schubert, Mendelssohn-Bartoldy ufm. Neben a capella-Chören singt die „Fribericiana“ einige größere Werke mit Orchesterbegleitung. Herr Sobohm spielt Schumanns A-Moll-Koncert mit Orchester und Soloflöte von Händel, Karten zu 2,80 und 1,55 Mk. sind bei Hofmann zu haben. (Siehe Inserat.)

Vereinigung ehem. Realhülfer der Französischen Stiftungen. Die Vereinigung versendet ihr 17. Nachrichtenblatt und ladet die ehemaligen Schüler mit ihren Angehörigen zu einer Festlichkeit auf Sonnabend, den 9. März, abends 8 Uhr nach dem Stadtschützenhaus ein. Die Festlichkeit kann nur stattfinden, wenn sich genügend Teilnehmer finden. Anmeldungen sind bis zum 24. Febr. zu bewirken. Herren und Damen, welche an den Aufführungen teilnehmen wollen, haben sich baldigst schriftlich bei Herrn Banddirektor Fuß, Rathausstr. 4, zu melden. (Siehe Inserat.)

Harzklub-Zweigverein Halle a. S. Wir verweisen unsere Leser auf die Bekanntmachung des Harzklub-Zweigvereins Halle a. S. im heutigen Inseratenteil, die 1. zur Hauptversammlung am 27. Februar cr., abends 8 Uhr in der „Julpe“, 2. zu einem Schilddrüsenvortrag am Freitag, den 15. März cr., abends 8 Uhr im „Thalia-Saal“ (Palais a. D. 3). So Schülze aus Friedrichsdamm, „Der Harz“ und „Die Entwicklung des Besessenen“ einleitet und Mitglieder-Anmeldungen (Jahresbeitrag 3 Mk.) an den Schatzmeister, Hofmusikalienhändler Reinhold Koch, Alte Bromenade 1a, erstellt.

Kaufmännischer Verein (K. V.). Ein Fest in Kaufmanns-Festlichkeit, die farneoplistische Veranstaltung, die am Montag abend 8 1/2 Uhr in den „Thalia-Sälen“ stattfindet und zu der Mitglieder mit ihren Angehörigen eingeladen sind. Die Leitung hat an allerlei Darbietungen reichen Veranstaltung liegt in den Händen des Herrn Karl Stahlberg, die vorzulegenden Länze hat die Ballettmeisterin unseres Stadttheaters, Frau Adele Stahlberg-Wiel, einstudiert. Außerdem wird auch die Sourette, Fräulein Marie Hausmann, mitwirken. Das Programm verpricht einen sehr genussreichen Abend.

Der Jugendverein der St. Moritzgemeinde feiert Sonntag, den 18. Febr., abends 7 1/2 Uhr im E. Vereinshaus, Mauerstr. 7, einen Vaterländischen Familienabend. Herr Oberprediger Keller hat den Hauptvortrag „Der russische Krieg 1812“ übernommen. Gesang, Instrumentalvorträge und Deklamationen werden zur Verschönerung der Feier beitragen. Die Gemeinde ist eingeladen. Programme à 10 Fig. sind an der Kasse zu haben.

Halle'scher Marktbericht

vom 17. Februar.

Eier pro Mandel	1,35-1,60 P.	Blumentohl pr. St.	0,15-0,60 P.
Butter pro Stck.	0,70-0,90	Woburben pr. Wbl.	0,15-0,20
Schmalz pro Stck.	2,00-2,75	Schmalz pr. Stck.	0,08-0,15
Schmalz pro Stck.	2,00-3,00	Schmalz pr. Stck.	0,02-0,04
Schmalz pro Stck.	—	Nachschon 2 Bund	—
Lauden in p. Paar	1,20-1,60	Woburben pro Bund	0,15-0,18
Stiefel, pro Paar	0,15-0,20	Sellerie pro Stck.	0,05-0,13
Schmalz pro Stck.	3,00-3,50	Kartoffeln pr. Htr.	4,30-5,50
Kartoffeln pro Stck.	1,10-1,40	Wund	0,05-0,06
Kartoffeln pro Stck.	2,50-3,50	Schweinefleisch Wd.	0,70-0,85
Wurst pro Bund	0,15-0,45	Schmalz	0,70-0,75
Wurst pro Bund	0,08-0,15	Rindfleisch	0,05-0,09
Wurst pro Bund	0,08-0,15	Kalbfleisch	0,90-1,20
Wurst pro Bund	0,08-0,12		

Kirchliche Nachrichten.

Garntontische. Sonntag vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst, Divisions-pfarrer Schneider.

Theater und Musik.

Stadttheater.

Die „Geisha“ brachte gestern der Direktion ein volles Haus und (wie bei der Erstaufführung in schönem dekorativen Rahmen) eine gute Vorstellung unter der aufmerksamen Leitung des Kapellmeisters Hünkel. Der manchen feinen Zug in die Operette hineinbringt. Mit Ausnahme der Rolle der Mollin, die gestern für das durch einen Trauerfall am Auftreten verhinderte Frä. Hansmann vertretungsweise Frä. Lotte Wösch (unser früheres Mitglied) übernommen hatte, lagen alle Rollen in den bekannten, bewährten Händen. Voran stand wieder Frä. Kühn als sympathische, entzückende „Mimosa“; aber auch Herr Kasper als lebhafter „Fairfax“ und Herr Heusch als schmelzend singender „Katana“ sind lobend zu nennen. Besonders Leben brachten die Vertreter des komischen Elementes, der geschmeidige Stahlberg (Marquis Imari), der auch geschickt Regie führte, und der lustige Ebie (Wunsch), in das Ganze. Auch die Vertreter der kleinen Rollen, wie der Chor und Orchester, schafften eifrig und mit Liebe und Hälften die immer wieder dem Ohr schmelzende charakteristische Musik zur Geltung zu bringen. — Frä. Wösch zeigte wieder Lust, Laune und Stimme und war so lebhaft im Spiel, daß ihre Gesamtleistung als Mollin höchlich Freude beim Publikum hervorrief.

Neues Theater.

Die Wiederholung des Schwankes „O diese Leutnants“ von Kraack mit Hedwig Reinau in der Rolle der Mabel Parker hatte auch gestern wieder zahlreiche Besucher angezogen. Die Darstellung war sehr flott und das Publikum unterhielt sich großartig. Besonders Frau Wensberg-Mauthner wußte immer wieder stürmische Applausen zu erregen und es wurden ihr bei offener Bühne herzliche Beifallsapplausen gebracht. Auch die Jankefigur des Herrn Alexander war vorzüglich getroffen.

Nach einer Kleinigkeit.

Ueber den Bühnenauftritt ist schon seit langer Zeit viel geschrieben und getritten worden. Auch Fräulein Reinau scheint keine Freundin dieses Instituts zu sein und hat sich anheimelnd die natürliche Wiederkehr des Rufes verbeten. Dagegen läßt sich nichts einwenden; indessen leidet die Illusion, wenn der Darsteller, gar zu offensichtlich seine eigenen Handhaben klist. Im übrigen haben die größten Schauspielerinnen fast niemals auf die getreue Wiederkehr des Rufes verzichtet und im Interesse der Darstellung das kleine Opfer — wenn es als solches nun einmal empfunden wird — gebracht.

Walhalla Theater.

„Donnerwetter — tadellos“.

Das Walhalla-Theater hatte gestern wieder seinen großen Tag. Dem vernehmlichsten Geschmack wurde Genüge getan und die höchsten Erwartungen übertroffen. Was man an künstlerischer Darbietung und Ausstattung zu sehen bekam, bewies, daß das Walhalla-Theater wieder wie vor Jahren eine der ersten Stellen unter den Varietébühnen Deutschlands erreicht hat.

Die Regiekunst des Herrn Friz Steidl zeigte sich bei der Inszenierung der bekannten Metropoltone in allen ihren Vorzügen. Schon früher einmal ist die Neuze hier in Halle aufgeführt worden; doch es fand eine solche Menge glücklich empfindender, interessanter und kurzweiliger Momente hinein-gebracht werden, daß nur die besten Melodien von Paul Linde, die jeder gern wieder hört, an die alte Aufführung erinnern. Die neue Aufführung bestärkte die Worte, welche die Venus im ersten Akt spricht: „Die Schönheit ist bisher noch ohne Konkurrenz geblieben.“

Für politisch-satirische Erinnerungen ist das Publikum immer besonders empfänglich und Stürme der Heiterkeit durchbrauten das Haus, als der berühmte Janushauer Leutnant v. Schwips, von Fräulein Flora Steidl in ihrer reizenden Art dargestellt, mit seinen 10 Mann erschien. In demselben Bilde gefiel ganz ausgezeichnet das mit lyrischer Feinheit vortragende Lied des Dichters — gemeint ist Heinrich Heine. Wiederum erdröhte das Haus unter dem freudigen Beifall, als die volkstümliche Figur des Grafen Zeppelin, den Herr Eugen Schultenburg darstellte, sichtbar wurde, und gleich darauf mußten Friz und Flora Steidl ihr reizendes

Duett „Operette und Volkslied“ da capo geben. Der große Luftschiffsturz beschloß dieses Bild. Das Schlußmannslied, das gleichfalls von Herrn Steidl wiederholt werden mußte, das Lied des Gardeoffiziers, das prächtige Ballett bei dem Champagnerfest seien nur noch aus der Fülle der Darbietungen herorgehoben und besonders die Tanzkunst des Herrn Cerutti und des Fräulein Flora Steidl rühmend erwähnt.

Die Darsteller Frä. Clara Steidl-Wittenberg, Georg Paulsen, Theresia Dolejska, Karl Schumacher, Maria Binz, Ann Wendi, Otto Görr und alle anderen ausnahmslos haben das Frize zu dem prächtigen Gelingen der Vorstellung beigetragen.

Das Theater war wie immer in der letzten Zeit nahezu ausverkauft.

In dem Befinden von Professor Gumpert

ist in den letzten Tagen leider wieder eine Verschlechterung eingetreten. Der Kranke leidet sehr an sogenannten nervösen 3018en. Das Elektrisieren muß daher vorläufig ausgesetzt werden. Jedoch nach dem Elektrisieren stellte sich der sehr lästige Singultus ein. Natürlich leidet unter diesen Umständen die Heilung der gelähmten Teile, die nur unter Zuhilfenahme der elektrischen Behandlung ihrer vollen Bewegbarkeit wiederhergestellt können. Geheiratet Professor Dr. Kraus, der, wie dem „K. Z.“ gemeldet wird, nach längerer Zeit dem Patienten wieder einen Besuch abgestattet hat, ist jedoch mit dem Allgemeinbefinden des Kranken zufrieden. Er hat auch wieder der Gemahlin des Künstlers gegenüber seine Verzeugung darüber ausgedrückt, daß Professor Gumpert in den letzten Jahren seiner vollen geistigen und körperlichen Kräfte gelangen wird. Die Ärzte sind der Ansicht, daß der Kranke in etwa vier bis sechs Wochen eine Reise nach dem Elben wird antreten können.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Vorb., 16. Februar 1912.

Geboren: Dem Kaufmann Arthur Fiebler S. Fritz, Ludw. Wucherstr. 28. Dem Schneidermeister Arthur Langer L. Erta, Fieblerstr. 25. Dem Geschäftsführer Paul Jegenhohn S. Walter, Georgstr. 13. Dem Arbeiter Albert Berger L. Frieda, Gr. Wallstraße 35.

Gestorben: Der Regimentsarzt Fritz von Hofselsbach aus Stade, 39 J., Nervenklinik. Des Aufsehers Oskar Wiegand S. Harry, 2 L., Klotzstr. 7. Dem Zimmermann Emil Meißner aus Doperswerda, 48 J., Nervenklinik.

Halle-Städ., 16. Februar 1912.

Aufgehoben: Der wissenschaftliche Hilfslehrer Rudolf Deide, Halberstadt, u. Elisabeth Neumann, Bertramstr. 22. Der Instrumentenmacher Ludwig Diegel u. Martha Müller, Torstr. 44. Der Pianofortehändler Walter Rühens, Mittelstr. 9, u. Elsa Erbus, Solleben.

Geboren: Dem Arbeiter Johann Bagyna S. Walter, Schloßstraße 16. Dem Arbeiter Otto Reichardt S. Kurt, Schloßstr. 12. Dem Maurer Johannes Datzwill S. Otto Werzeburgerstr. 15. Dem Tischler Hermann Richter S. Werner, Gr. Brauhausstr. 22. Dem Arbeiter Runo Bauer L. Elsa, Lauchbergstr. 11. Dem Florier Stanislaus Rembarz S. Otto, Glauchbergstr. 47.

Gestorben: Der Vorarbeiter Stanislaus Mitolalecz aus Holzweißig, 31 J., Bergmannstr. Des Arbeiters Paul Stummer S. Paul, 1 J., Gr. Berlin 1. Des Bergarbeiters Louis Appenrodt aus Seindobe, 18 J., Bergmannstr. Die Witwe Anna Hoffmann geb. Dreje, 71 J., Moritzgänger 8. Emma Rindnagel, 48 J., Forkestr. 55.

Auswärtige Aufgebote:

Der Musikalienhändler Fritz Heinide, Halle a. S., u. D. J. M. Salzer, Weimar. Der Grubenarbeiter J. A. Kühn, Merseburg, u. M. E. Donner, Böhren.

Halle'scher Fußballsport.

Halle 96 — Wader abgefast! Infolge der ungünstigen Witterungsverhältnisse muß das mit großer Spannung erwartete Verbandswettspiel zwischen den obigen Mannschaften auch für diesen Sonntag wieder abgefast werden. Da am 25. Februar 96 gegen Hohenzollern spielt, wird der Wettkampf zwischen Wader und 96 voraussichtlich erst am 3. März zum Austrag gelangen.

Extra-Verkauf von Weissen Waren

zu Grenzenlos billigen Preisen.

Es lohnt sich für jede Dame, die Schaufenster zu besichtigen.

M. Schneider.

